

Rhythmus entnommen seien. Dass aber in dem Rhythmus mindestens noch eine Strophe fehlt, was G. leugnet, halte ich doch für wahrscheinlich. — Derselbe bemerkt S. 88 richtig, dass Const. et Acta imp. I, 398 (§ 17) eine dort unverständliche wichtige Stelle dadurch einfach zu heilen ist, dass eine von Weiland in die Note gesetzte Variante der älteren Hs. in den Text aufgenommen wird. — In den Beilagen sind die bisher ungedruckten Kardinalsunterschriften von J.-L. 12470. 12482. 12507. 12515. 12525 und ein von J. Ficker mitgetheiltes Rectoreneid aus dem Archiv von Mantua veröffentlicht.
O. H.-E.

25. Karl Uhrlirz: Die *Continuatio Vindobonensis* (1267—1302), Wien 1895 (Sep.-A. aus d. Blättern d. Vereins f. Landeskunde von N.-Oesterreich) enthält eine sehr sorgfältige Untersuchung über die Wiener Familie der Paltrami u. spec. über den Paltram Vatzö, dem diese Fortsetzung der oesterr. Annalen (1267—1302) zugeschrieben wird. Er weist überzeugend nach, dass sie mit Wiener städtischen Verhältnissen keine Berührung hat, und glaubt, dass sie vielmehr als eine Fortwirkung der historiographischen Thätigkeit in Klosterneuburg zu betrachten ist. Verwahren muss ich mich gegen die Angabe, dass ich Vatzö als Verfasser bezeichnet habe, da doch die von U. selbst S. 17 angeführten Worte nur besagen 'eum olim codicem istum sibi comparavisse et, quae se teste accidebant, inscribenda curavisse'. Es ist augenscheinlich gar kein eigentlicher Verfasser anzunehmen, sondern es sind, wie ich auch in der Vorrede sagte, verschiedene Aktenstücke und Relationen eingetragen und mit kürzeren zeitgenössischen Aufzeichnungen verbunden. Dass dieses auf Veranlassung des Paltram Vatzö geschehen sei, glaubte ich nach der bestimmten Angabe der Klosterneuburger Hs., welche sonst schwer zu erklären ist, annehmen zu müssen, und über Wiener Verhältnisse und Vorgänge brauchte der Urheber so wenig zu berichten, wie der von U. angenommene Klosterneuburger über das, was in seinem Kloster geschah. Es waren eben andere Vorfälle, welche ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen und deren Andenken sie festhalten wollten.
W. W.

26. G. Monticolo veröffentlicht im *Nuovo archivio Veneto* IX, 3 ff. eine anonyme Erzählung über die Apparition S. Marci, aus der Iacobus de Voragine und Petrus da Chioggia (dessen Hss. S. 24 ff. besprochen werden), die Gewährsmänner des A. Dandolo, ihre Nachrichten ge-